

# Halbjahresfinanzbericht 2022

# reporting



## Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	Halbjahres- bericht 2022	Halbjahres- bericht 2021
Auftragseingang	(Mio. EUR)	55,9	25,0	90,7	48,8
Auftragsbestand	(Mio. EUR)			77,5	23,5
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	25,0	19,4	45,6	39,5
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	4,2	1,4	4,9	3,7
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	1,9	-0,6	0,4	-0,2
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	1,5	0,0	0,7	1,0
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	1,3	-1,0	0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	0,14	-0,11	0,02	-0,02
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			66,5	63,8
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			41,6	38,6
Eigenkapital	(Mio. EUR)			62,8	62,4
Eigenkapitalquote				58,1 %	61,5 %
Zahlungsmittel/-äquivalente	(Mio. EUR)			7,1	12,5
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				383	392

## Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	02
Softing-Aktie	04
Konzernlagebericht	06
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Segmentberichterstattung	18

## Vorwort

### **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE DER SOFTING AG,**

der positive Umsatztrend des ersten Quartals dieses Jahres hat sich im zweiten Quartal nochmals verstärkt: Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen steigt weiter an. Auftragseingang und Auftragsbestand erreichen Rekordhöhen und legen damit die Basis für ein breit abgesichertes Wachstum, auch in der Zukunft.

Ein Anstieg des Auftragseingangs in Höhe von 48,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 90,7 Mio. EUR im laufenden Jahr ist einmalig in der mehr als 40-jährigen Geschichte der Softing AG. Der Auftragsbestand zum 30. Juni erreicht 77,5 Mio. EUR und liegt damit um sage und schreibe 54,0 Mio. EUR höher als noch vor einem Jahr. Darin zeigt sich das Vertrauen unserer Kunden, deren Bedarf an unseren Dienstleistungen und Produkten mehr denn je an Bedeutung gewinnt. Es relativiert auch den Wegfall von knapp einer Million EUR Jahresumsatz mit Russland und den deutlichen Rückgang des ehemals schnell wachsenden Geschäfts von Softing Shanghai in China.

Der enorme Auftragsbestand ist aber nicht nur Anlass zur Freude. Er ist auch Ergebnis einer unverändert dysfunktionalen Situation in der Beschaffung elektronischer Bauteile. Für reguläre Bestellungen bei den Herstellern von Halbleitern werden teils Lieferzeiten von über einem Jahr bestätigt, können aber ebenso früher oder später geliefert werden. Trotz wachsender Umsätze mit reiner Software und Dienstleistungen sind viele unserer Kommunikationslösungen für die Industrieautomation wie auch für Automotive an Hardware gebunden. Dies führt dazu, dass wir unseren Kunden für diese Produkte nur schwer verlässliche Liefertermine nennen können, wenngleich wir für das zweite Halbjahr mit deutlich steigenden Auslieferungen rechnen.

Das wirtschaftliche und politische Umfeld bleibt herausfordernd. Wir haben uns im dritten Jahr Covid-19-Pandemie mehr oder weniger damit abgefunden, mit dem Virus zu leben. Die Statistik steigender Infektionszahlen bei unverändert niedrigen Hospitalisierungsraten deutet darauf hin, dass die Folgen einer Infektion in ihrer Gesamtheit betrachtet handhabbar werden. Doch statt Entspannung der Lage durch nachlassende Covid-Sorgen müssen wir mental wie finanziell seit Ende Februar den brutalen Überfall Russlands auf die Ukraine verkraften. Ein Krieg im Herzen Europas, den man nur als Vernichtungskrieg bezeichnen kann. Russland sucht erkennbar nicht die militärische Beherrschung, sondern zielt darauf ab, ein Land und ein Volk auszulöschen. Kriegsverbrechen und Vergewaltigungen werden nicht nur geduldet, sie werden mit Orden belohnt. Das ist an Widerwärtigkeit nicht zu überbieten. Dennoch ist die derzeitige Regierungspartei in Deutschland nicht in der Lage Altkanzler Schröder, für jeden sichtbar als informeller Regierungssprecher eines verbrecherischen Regimes agierend, aus der Partei auszuschließen. Das zeigt, wie tief nicht nur linke und rechte Ränder, sondern auch diese ehemalige Volkspartei in ihren Führungsstrukturen von den Feinden der Demokratie gekauft und unterwandert wurde. Die jüngsten unerklärbaren Schließfachfunde von 200.000 EUR im Führungszirkel dieser Partei untermauern dies auf traurige Weise.

Wenngleich nicht zentrales Element unseres unternehmerischen Handelns, so doch als moralischer Kompass desselben muss mit Blick auf die Geschichte ausgesprochen werden, wie es einem bei der derzeitigen Bedrohung Europas kalt über den Rücken läuft. Diese unsere Geschichte lehrt, auf keinen Fall Vernichtungskriegen menschenverachtender Diktaturen durch Zugeständnisse jedweder Art nachzugeben. Niemand kann daran zweifeln, dass Russland, sobald es militärisch dazu wieder in der Lage wäre, weitere Länder Europas erneut unter sein Joch zwingen wollte. Es ist nicht lange her, dass auch Deutschland in weiten Teilen von Russland besetzt war. Doch trotz Propaganda und gleichgeschalteter Medien lässt sich

damals wie heute ein Gespür für Gut und Böse nicht unterdrücken. Viele Russen zu Hause oder im Exil leiden darunter, was im Namen ihres Landes geschieht. Auch das erinnert an die deutsche Geschichte und mahnt, ein Volk nicht pauschal zu verdammen: Schuld kann immer nur persönlich sein, nie kollektiv.

Die Quartalsergebnisse werden stark von dem genannten aktuellen Umfeld geprägt. Darüber steht besonders im Technologiesektor die längerfristige Planung bzw. die Projekt- und Produktpipeline. Neben dem hier und heute muss eine über Jahre aufgebaute Pipeline die Produkte für morgen und übermorgen bereitstellen. Erst vor kurzem konnten wir berichten, dass ein führender Automobilhersteller einen Entwicklungs- und Lieferauftrag für ein Produktionssystem in Höhe von über 10 Mio. EUR an Softing Automotive vergeben hat. Wir erwarten, dass dem im Laufe der nächsten Jahre weitere erhebliche Aufträge in gleicher Größenordnung folgen werden und so einen Umsatzschub ab 2023 einsetzen wird. Vor uns liegt noch einiges Potential für einen weiterhin positiven Newsflow bei Automotive und Globalmatix. Im Segment Industrieautomation geht eine neue Gerätefamilie modernster Netzwerk-Switches für die Prozessindustrie an den Start, die in 2-3 Jahren signifikante zusätzliche Umsätze generieren wird. Unsere Software-Module für die Edge-Connectivity im Bereich der Fertigungsindustrie werden von Siemens in deren Vermarktung mit aufgenommen. Softing IT Networks wird im August zwei komplett neu entwickelte Testgeräte erstmals ausliefern, für die zahlreiche Bestellungen vorliegen. Auch hier ist die Produktion in ausreichender Stückzahl die größte Herausforderung.

Die signifikant ansteigenden Umsatz- und Ergebnisgrößen des 2. Quartals 2022 befördern auch in der Halbjahresbetrachtung Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Konzerns ins Positive, wenngleich gestiegene Kosten noch vor Weitergabe von Preisanpassungen unseren Kunden gegenüber das Ergebnis belasten. Sie können dies in aller Ausführlichkeit in unserem Konzernzwischenlagebericht auf den nachfolgenden Seiten nachlesen.

Im aktuellen Umfeld hoher äußerer Unsicherheit streut jede Prognose von Jahresumsatz und -ergebnis über einen weiten Bereich. Die kurzfristige Umsatzrealisierung wird in weiten Teilen nicht von unternehmerischem Geschick, sondern von der Zuteilung von elektronischen Bauteilen entschieden. Hinzu kommt die mit Wucht einsetzende Inflation. Diese zwingt die Notenbanken zu steigenden Zinsen mit allen operativen wie bilanziellen Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Nach bestmöglicher Abschätzung stehen wir unverändert zur unserer Guidance für das laufende Geschäftsjahr 2022. Denkbar ist aber gleichermaßen, eine weitere Verschärfung der Beschaffungssituation. Dieses Szenario würde das Ergebnis negativ beeinflussen und zu einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Vorjahr führen. Sollte wir von einigen zentralen Lieferanten jedoch positiv überrascht werden und kritische Bauteile weit früher als angekündigt erhalten, könnte der Konzern aufgrund des hohen Auftragsbestandes auch erstmalig Umsatzerlöse von über 100 Mio. EUR erwirtschaften. Als gesichert sehen wir hingegen, dass über einen längeren Zeitraum von etwa 18 Monaten ein starker Wachstums- und Ertragsschub einsetzen wird.

Wir blicken daher trotz enormer Herausforderungen äußerst positiv in die Zukunft. Begleiten Sie uns auf diesem Weg und lassen auch Sie sich dabei weder durch reelle wirtschaftliche Unsicherheiten noch durch hohle Drohungen von Aggressoren die Zuversicht nehmen.

Herzlichst



Dr. Wolfgang Trier  
(Vorstandsvorsitzender)

## Softing-Aktie

### AKTIENMARKT REAGIERT POSITIV AUF NEUE GROSSAUFTRÄGE UND NEUE GROSSKUNDEN

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 6,90 und erreichte ihr erstes Zwischenhoch von EUR 7,78 bereits am 14. Januar, gab danach erst stärker nach bis zu einem ersten Zwischentief am 24. Januar von EUR 6,54 und folgte dann nach einer kurzen Erholung dem allgemeinen negativen Börsentrend in Folge des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine auf ihren Jahrestiefstand von EUR 5,40 am 7. März. Einer volatilen aber konstanten Aufwärtsbewegung in die Region um EUR 6,30 bis Ende April folgte eine längere Abwärtsbewegung bis zu ihrem bisher letzten Zwischentief von EUR 5,50 am 11. Juli dieses Jahres. Dem Gewinn eines weiteren und langjährigen Großauftrags im Bereich Automotive gegen Ende Juli folgte ein deutlicher Kursanstieg auf ein aktuelles Kursniveau um EUR 6,80. Zum Halbjahresultimo am 30. Juni 2022 notierte die Aktie bei EUR 5,76. Aktuell (4. August 2022) notiert die Softing-Aktie auf einem deutlich höheren Niveau von EUR 6,70. Die Marktkapitalisierung der Softing AG beträgt somit aktuell 61,0 Mio. EUR (Vj. 61,4 Mio. EUR). Das Grundkapital der Softing AG beträgt unverändert 9.105.381 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 2.995 Stücken (Xetra + Parkett) sehr deutlich unter dem bereits stark reduzierten Vorjahreswert von 5.544 Stücken. Softing unterstützt die Handelbarkeit der Aktie durch zwei Designated Sponsoren, die ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank und die M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA.

### HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLOSS EINE ERHÖHTE DIVIDENDE VON 0,10 EUR JE AKTIE

Die ordentliche Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 6. Mai 2022 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Dividende in Höhe von EUR 0,10 (Vj. EUR 0,04) je Stückaktie.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die größte Einzelposition der 9.105.381 Softing-Aktien wird nach Kenntnis der Gesellschaft mit 2.043.221 Aktien (22,4%) unverändert von der Helm Trust Company Limited, St. Helier, Jersey, Großbritannien gehalten. Dem folgt als weiterer Großaktionär Herr Alois Widmann, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, der 1.450.000 Aktien (15,9%) hält, gefolgt von einer Reihe von institutionellen Investoren sowie einigen privaten Ankerinvestoren. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

### ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Warburg Research analysiert die Softing-Aktie seit Jahren regelmäßig in Research-Berichten und veröffentlichte bis zum heutigen Tage 2022 bereits vier Updates zur Aktie. Das aktuelle Update vom 21. Juli 2022 bekräftigt die Kauf-Empfehlung und nennt ein Kursziel von EUR 7,20. Warburg Research erhöht, in Anbetracht der Entwicklung der Leitzinsen, den risikofreien Zinssatz für alle Unternehmen der eigenen Research-Abdeckung von 2,00% auf 2,75%. Infolgedessen ergibt sich ein reduziertes Kursziel von EUR 7,20 (zuvor EUR 7,90).

Analysteneinschätzungen zur Softing-Aktie stehen unter [www.softing.com](http://www.softing.com) im Bereich Investor Relations – News & Veröffentlichungen – Analysten & Research zur Information bereit. Im Bereich Presse und Interviews sind die Wachstumsaussichten des Softing-Konzerns, die in den verschiedensten Finanznachrichten wie etwa 4investors, Bernecker Daily, boersengefluester.de, Börse Online, DER AKTIONÄR, finanzen.net, Nebenwerte Magazin, Plusvisionen oder anderen veröffentlicht wurden, zu finden.

## STAMMDATEN DER SOFTING-AKTIE

ISIN / WKN	DE0005178008 / 517800
Supersektor	Information Technology (IT)
Sektor	Software
Subsektor	IT-Services
Börsenkürzel	SYT
Bloomberg / Reuters	SYT GR / SYTG
Handelssegment	Prime Standard, Amtlicher Handel, EU-regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin-Bremen, Tradegate
Erstnotiz (IPO)	16. Mai 2000
Indizes	Prime All Share Performance Index
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie
Grundkapital	EUR 9.105.381
Genehmigtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Bedingtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Designated Sponsoren	ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank, M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA
Research Coverage	Warburg Research

## KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2021 BIS 29.7.2022 (XETRA)



## FINANZKALENDER

12. August 2022	Zwischenbericht Q2/6M 2022
15. November 2022	Zwischenmitteilung Q3/9M 2022
28.-30. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

# Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts 2022

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die direkten Eintrübungen und Verwerfungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die Covid-19-Pandemie haben in den für Softing weltweit wichtigsten Märkten deutlich nachgelassen. Die indirekten Auswirkungen, die zu einer globalen Beschaffungskrise für elektronische Bauteile geführt haben, belasteten die wirtschaftliche Tätigkeit im ersten Halbjahr 2022 jedoch außerordentlich. Der russische Vernichtungskrieg gegen die Ukraine hat zusätzlich zu weiteren Verwerfungen in der Beschaffung geführt und eine Verbesserung der Situation lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Dies führt bei Softing im ganzen Konzern zu der grotesken Situation von Rekordauftragseingängen auf der einen Seite und einer stark eingeschränkten Lieferfähigkeit auf der anderen Seite.

Der Auftragseingang stieg von 48,8 Mio. EUR auf 90,7 Mio. EUR und erreichte somit ein Volumen, das in der über 40-jährigen Geschichte von Softing einmalig ist. Ein einzelner Auftragseingang, in Höhe von weiteren rund 9,5 Mio. EUR, der die Zeiträume nach 2023 betrifft, ist in den oben genannten Zahlen dabei nicht berücksichtigt. Wir hoffen durch verschiedene Maßnahmen, wie Stärkung der Einkaufsabteilungen, Akzeptanz höherer Einkaufspreise, Unterstützung unserer Lohnfertiger und für einige Produkte ein sinnvolles Re-Design, im zweiten Halbjahr 2022 zumindest einen Teil des hohen Auftragsbestands abzuarbeiten. Die größte Herausforderung liegt hier in der Verfügbarkeit elektronischer Bauteile, ohne die eine Produktion nicht möglich ist. Begründete Preissteigerungen, die wir an die Kunden weitergeben, werden zumeist akzeptiert, da sich unsere Kunden in einer ähnlich schwierigen Situation befinden.

Der Auftragsbestand zum Halbjahresresultimo 2022 von 77,5 Mio. EUR liegt um 54,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert zum gleichen Zeitpunkt. Dieser Auftragsbestand ist kaum durch Stornierungen im Risiko, da wir als Zulieferer großer Industrieunternehmen eine Schlüsselrolle einnehmen und diese Unternehmen wiederum auch ihre Kundenprojekte unter erschwerten Bedingungen bearbeiten.

Die Konzernumsatzerlöse summierten sich im ersten Halbjahr 2022 auf 45,6 Mio. EUR und konnten somit um 15,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne von 2,8 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR). Die Wareneinstände stiegen umsatz- und krisenbedingt um 20% von 17,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,2 Mio. EUR im Jahr 2022. Die Personalaufwendungen stiegen nach dem Höhepunkt der Covid-19 Pandemie von 16,4 Mio. EUR 2021 auf 18,0 Mio. EUR im laufenden Jahr. Unsere amerikanischen Töchter erhielten im Vorjahr sogenannte „PPP Loans“ in Höhe von 0,9 Mio. EUR aus dem ersten staatlichen Unterstützungsprogramm der USA. Weiterhin erhielt Softing für die anderen Gesellschaften Unterstützungsleistungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR, bereinigt um diese Einmaleffekte der Personalaufwendungen aus dem Jahr 2021, stiegen die Personalaufwendungen nur um 3,0%.

Im bedeutsamsten Segment Industrial stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten um rund 12,3% von 29,0 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR. Das EBIT sank von 2,0 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Das operative EBIT sank von 3,0 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Beschaffungskrise der USA Tochter OLDI, sowie der 2021 ertragswirksamen Vereinnahmung von Covid-19 Hilfen in Höhe von 0,9 Mio. EUR, die im Jahr 2022 nicht mehr anfielen, zurückzuführen.

Das Segment Automotive zeigt erste Tendenzen der Verbesserung der Situation nach der Covid-19 Krise. Die Umsatzerlöse stiegen von 6,5 Mio. EUR um 40,5% auf 9,1 Mio. EUR. Positive Signale zeigt der Aufbau des Geschäfts der Tochter Globalmatix. Diese erzielte im ersten Halbjahr 2022 erstmalig Umsatzerlöse von >1,0 Mio. EUR. Das EBIT belief sich, trotz einer sehr guten Umsatzsteigerung, aufgrund einer gestiegenen Kostenbasis gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 und einem großen Anteil von margenschwachen Hardwareprodukten bei den Globalmatixumsätzen nur auf –1,9 Mio. EUR nach –2,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Segment IT Networks wurde im zweiten Quartal stark von der Beschaffungskrise und der sich abzeichnenden Krise am Bau belastet. Der Umsatz sank von 3,4 Mio. EUR um 14,6%, auf 2,9 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2022. Das EBIT und das operative EBIT sank von 0,2 Mio. EUR auf –0,8 Mio. EUR bzw. von –0,0 Mio. EUR auf –0,9 Mio. EUR.

Das EBITDA des Konzerns legte im ersten Halbjahr von 3,7 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR, die EBITDA-Marge stieg von 9,5% 2021 auf 10,7% im ersten Halbjahr 2022.

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) summierte sich bis Juni 2022 auf 1,9 Mio. EUR nach einem operativen EBIT von 1,1 Mio. EUR im Vorjahr. Das EBIT drehte von –0,2 Mio. EUR ins Positive auf 0,4 Mio. EUR.

Das daraus resultierende Konzernergebnis beläuft sich auf 0,2 Mio. EUR nach –0,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich im ersten Halbjahr 2022 auf entsprechende 0,02 EUR nach –0,02 EUR im Vorjahr.

Zahlungsmittel standen dem Konzern zum 30. Juni 2022 in Höhe von 7,1 Mio. EUR nach 9,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021, zur Verfügung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug nach sechs Monaten 3,1 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahresvergleich, dies ist im Anstieg der Vorräte und einem temporären Anstieg der Forderungen begründet. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zu Ersatzbeschaffungen getätigt und zur Verstärkung der Netzwerksicherheit im Zusammenhang mit den gestiegenen Gefahren durch Cyberkriminalität. Zu den Produktinvestitionen verweisen wir auf den Absatz Forschung und Produktentwicklung. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –2,7 Mio. EUR ist geprägt durch die Zahlung der Dividende 2022 in Höhe von 0,9 Mio. EUR und der Tilgung von Darlehen von netto 1,0 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2022 von 58% (61% zum 30. Juni 2021)

#### **FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG**

In den ersten sechs Monaten 2022 hat Softing 1,7 Mio. EUR (nach 1,4 Mio. EUR im Vorjahr) interne und externe Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert. Ebenso investierte die Globalmatix AG hat weiter in die zukünftige Mobilfunk-Infrastruktur. Im zweiten Halbjahr 2022 treten neue und verbesserte Produkte der Segmente Industrial und IT Networks in den Markt ein. Weitere Entwicklungsleistungen zur Produktpflege wurden direkt als Aufwand gebucht.

#### **MITARBEITER**

Zum 30. Juni 2022 waren im Softing-Konzern 383 Mitarbeiter (Vj. 392) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

## CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2022 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2022 insbesondere im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie und der Beschaffungskrise gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Teilen geändert. Die Beschaffungskrise wurde durch den Vernichtungskrieg Russlands und den Lockdowns in China weiter verstärkt, während die direkten Auswirkungen der zweieinhalbjährigen Covid-19-Pandemie in den Hintergrund gerückt sind. Die derzeit gestiegene Inflation, durch stark steigende Energiepreise weiter geschürt, dürfte nach Schätzungen vieler Institutionen (EZB, Weltbank, IFO-Institut etc.) weiter anhaltend hoch bleiben. Der Preisauftrieb wird im Jahr 2022 im Vorjahrvergleich aller Voraussicht nach stark zunehmen. Dies bedeutet für die Risikosteuerung, dass Maßnahmen getroffen werden, um die Ertragskraft zu stärken. Trotz der eingeleiteten Schritte lassen sich die Risiken nicht vollständig beherrschen. Wir erwarten Umsatzverschiebungen in spätere Perioden. Einen im Umfang relevanten Verlust der nicht unmittelbar realisierbaren Umsätze erwarten wir nicht, da die meisten unserer Produkte in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden nicht einfach ersetzt werden können.

Die geopolitischen Unsicherheiten nahmen, bedingt durch den russischen Angriffskrieg, im ersten Halbjahr deutlich zu. Die von den westlichen Staaten initiierten Sanktionen gegenüber Russland könnten zu einer Schwächung der Nachfrage führen. Da sich der Kundenkreis der Softing AG im Wesentlichen auf westliche Staaten beschränkt, sind keine direkten negativen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell zu befürchten. Direkte Geschäfts-

beziehungen zu Russland, im erwähnenswerten Umfang, bestanden bereits in der Vergangenheit nicht. Ein weiteres Anhalten oder gar eine Eskalation des Konflikts könnte jedoch zu gravierenden Engpässen bei der Energieversorgung in Deutschland und Europa und somit zu wirtschaftlichen Einbrüchen führen, von denen auch die Softing AG betroffen wäre. Wir sehen derzeit kein „triggering event“ das einen außerturnusmäßigen Wertminderungstest notwendig machen würde. Nichtsdestotrotz beobachten wir die Situation weiterhin genau.

Wirtschaftliche Risiken der Beschaffungskrise, wie Umsatzverschiebungen und Versorgungsengpässe, wurden und werden mittels folgender Maßnahmenpakete gemanagt:

- Forecast-Szenarien auf Basis verschiedener Modelle über den wirtschaftlichen Verlauf der Beschaffungsproblematik
- Verstärkte Anstrengungen der Einkaufsabteilungen und die flexible Nutzung kurzfristiger Chancen unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Analyse
- Re-Design von stark nachgefragten Produkten in der Hardware und unter damit einhergehenden Softwareänderungen.
- Unterstützung unsere Produzenten mit der Beteiligung an der Finanzierung von Lagerbeständen vorhandener Bauteile.
- Verhandlungen mit Kunden über eine flexible Preisgestaltung aufgrund erhöhter Einkaufspreise
- Ständiger Informationsaustausch mit den jeweiligen Geschäftsführern und Hilfe untereinander in den Konzerngesellschaften bei der Beschaffung von Bauteilen.

Generell gehen wir aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nicht von einer signifikanten Verbesserung der Beschaffungssituation im restlichen Jahr 2022 aus. Die sich abzeichnende Energiekrise kann einen großen Einfluss auf die Produktion haben, dies ist aber derzeit noch nicht abschätzbar. Softing ist nicht direkt von der zur Verfügungstellung von Gas betroffen, es könnten aber zusätzliche Schwierigkeiten im Rahmen der Beschaffung von elektronischen Bauteilen eintreten. Softing als Entwicklungs- und Vertriebsunternehmen ist aber direkt von der Bereitstellung von ausreichend Elektrizität abhängig. Ein längerer Ausfall der Versorgung von Elektrizität würde die Geschäftstätigkeit zum Erliegen bringen. Darum heißt Softing die Abschaltung der restlichen Kernkraftwerke zur Grundversorgung von Elektrizität in Deutschland nicht gut.

Das Thema Cybersicherheit und die etwaige drohende Ausweitung der Kriegshandlungen auf dieses Feld werden bei Softing sehr ernst genommen. Die Empfehlungen der Behörden wurden umgesetzt und auch aktuell angepasst. Eine Abstimmung und ein Vergleich mit anderen Unternehmen finden statt um den eigenen Standort zu bestimmen. Es werden in Cybersicherheit nicht unerhebliche Summen investiert und das Personal wird laufend geschult. Vor einem Cyberangriff ist kein Unternehmen gefeit, darum gilt es auch die Resilienz und Wiederherstellbarkeit von IT-Systemen zu trainieren und alle Mitarbeiter zur Wachsamkeit anzuhalten. Softing erreichte im ersten Halbjahr 2022 die TISAX Level 3 Zertifizierung für die Datensicherheit im Automobilsektor.

Insgesamt gehen wir derzeit noch von Verbesserungen der Ertragslage im zweiten Halbjahr aus und verweisen bezüglich sonstiger Risiken und Chancen auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2021, Seite 10ff.

### **COVID-19-PANDEMIE, BESCHAFFUNGSKRISE, BAUTEILKNAPPHEIT UND REZESSIONS-SZENARIO**

Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Die direkten Einflüsse der Covid-19-Pandemie haben das Geschäft von Softing nur durch eine leicht erhöhte Krankenrate im ersten Halbjahr 2022 belastet. Den staatlichen Vorgaben folgend haben wir die Coronamaßnahmen auf vorsichtiges, aber nicht mehr auf ein geschäftsbelastetes Niveau zurückgeführt. Eine erweiterte Homeoffice-Regelung wurde eingeführt und Hygienemaßnahmen werden weiterhin beachtet. Der Softing-Konzern hat im ersten Halbjahr 2022 nur in sehr beschränktem Umfang staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von zeitweiliger Kurzarbeit in Anspruch genommen. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betragen unter TEUR 20 (Vj. TEUR 246), da diese Art der Unterstützung nur von einer deutschen Gesellschaft in Anspruch genommen wurde.

Bei den erhaltenen Zuwendungen für unsere amerikanischen Töchter von 0,9 Mio. EUR im Jahr 2021 handelte es sich um sogenannte „PPP Loans“ aus dem ersten staatlichen Unterstützungsprogramm der USA. Im ersten Halbjahr 2022 wurden keine weiteren staatlichen Unterstützungen in Anspruch genommen.

Dem Softing-Konzern stehen zum 30. Juni 2022 liquide Mittel von 7,1 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen von 16,5 Mio. EUR und vereinbarte aber noch nicht genutzte Kreditlinien von rund 7,3 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von bis zu 30,9 Mio. EUR zur Bewältigung der Krisen.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie frühzeitig mit unseren Hausbanken geführte Gespräche resultierten in einem positiven Signal, eine etwaige über die oben beschriebenen kurzfristigen liquiditätsnahen Mittel hinausgehende notwendige Finanzierung zu ermöglichen.

Es gab keine Verstöße gegen Kreditvereinbarungen. Die Covenants wurden in allen Punkten eingehalten.

Das Forderungsmanagement wird in der Krise stärker überwacht. Bisher konnte bei dem Zahlungsverhalten der Kunden keine Verschlechterung festgestellt werden. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Kunden von Softing weitgehend große internationale Konzerne mit ausreichend finanziellen Mitteln sind.

Unsere vorsichtigen Planungen beinhalten für das erste Halbjahr 2022 noch keine signifikanten Änderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Beschaffungskrise beinhaltet und dies hat sich als richtig herausgestellt. Wir gehen weiterhin von einer verbesserten Erho-

lung im zweiten Halbjahr 2022 aus und bestätigen derzeit unser Prognoseszenario aus dem Jahresabschluss 2021. Eine Energiekrise und eine damit einhergehende Verschärfung der Beschaffungssituation kann das Ergebnis aber negativ beeinflussen und würde zu einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Vorjahr führen, somit zu einem leicht negativen EBIT und operativen EBIT auf dem Niveau von 2021 in den Segmenten sowie im Konzern. Die Folgen einer weltweiten Rezession sind derzeit nicht abschätzbar und können erst bei ihrem Eintreten bewertet werden.

Aufgrund der finanziellen Stärke, des hohen Auftragsbestands, strikter Kostendisziplin auf allen Ebenen, noch nicht genutzter weiterer Finanzierungsmöglichkeiten und der weltweiten Aufstellung sieht der Vorstand weiterhin keine Anzeichen der Gefahr einer unternehmensbedrohenden Entwicklung.

#### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 nicht ereignet.

#### **ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der

verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2021 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Die Erstellung des Halbjahresberichts 2022 erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

#### **ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Zum 30. Juni 2022 haben sich hinsichtlich der Gründung der Globalmatix GmbH Änderungen im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ergeben. Die neu gegründete Globalmatix GmbH am Standort in Haar unterstützt zukünftig den Vertrieb in Europa, für die Produkte der Globalmatix AG aus Liechtenstein. Weiterhin wurde die Softing Automotive Electronics GmbH, Kirchentellinsfurt auf die Softing Automotive Electronics GmbH, Haar, verschmolzen. Die Verschmelzung diente der Effizienzsteigerung von Entwicklungsabläufen und zur Vereinfachung der Administration.

#### **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2022 wurde am 12. August 2022 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 12. August 2022  
Softing AG



Dr. Wolfgang Trier  
Vorstandsvorsitzender



Ernst Homolka  
Vorstand

# Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2022	1.1. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2022	1.4. – 30.6. 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>45.593</b>	<b>39.460</b>	<b>24.955</b>	<b>19.371</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.750	1.423	815	860
Sonstige betriebliche Erträge	3.033	1.597	2.773	902
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>50.376</b>	<b>42.479</b>	<b>28.543</b>	<b>21.133</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-22.074	-17.722	-12.465	-9.137
Personalaufwand	-18.023	-16.375	-9.025	-8.009
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-4.455	-3.941	-2.251	-1.976
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	-829	-789	-420	-395
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	-646	-622	-333	-310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.394	-4.661	-2.900	-2.584
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-49.946</b>	<b>-42.699</b>	<b>-26.641</b>	<b>-21.706</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>430</b>	<b>-220</b>	<b>1.902</b>	<b>-573</b>
Zinserträge	4	1	4	0
Zinsaufwendungen	-95	-107	-45	-58
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	-60	-46	-36	-22
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	100	483	-112	-139
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>379</b>	<b>111</b>	<b>1.713</b>	<b>-792</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-179	-326	-365	-162
<b>Konzernergebnis</b>	<b>200</b>	<b>-214</b>	<b>1.348</b>	<b>-954</b>
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	-97	-313	1.128	-960
Nicht beherrschende Anteile	297	99	220	6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>200</b>	<b>-214</b>	<b>1.348</b>	<b>-954</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,02	-0,02	0,14	-0,11
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.015.381	9.015.381	9.015.381	9.015.381

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2022	1.1. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2022	1.4. – 30.6. 2021
<b>Konzernergebnis</b>	<b>200</b>	<b>-214</b>	<b>1.348</b>	<b>-954</b>
<b>Posten, die künftig in das Konzern Gesamtergebnis umgegliedert werden:</b>				
<b>Unterschiede aus der Währungsumrechnung</b>				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-619	-20	-837	-497
Steuereffekt	555		532	46
<b>Neubewertungen aus der Währungsumrechnung gesamt</b>	<b>-64</b>	<b>-20</b>	<b>-305</b>	<b>-451</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-64</b>	<b>-20</b>	<b>-305</b>	<b>-451</b>
<b>Konzernergebnis der Periode</b>	<b>136</b>	<b>-234</b>	<b>1.043</b>	<b>-1.405</b>
<b>Zurechnung Konzernergebnis der Periode</b>				
Aktionäre der Softing AG	-161	-333	823	-1.411
Nicht beherrschende Anteile	297	99	220	6
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>	<b>136</b>	<b>-234</b>	<b>1.043</b>	<b>-1.405</b>

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

Aktiva	30.6.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	17.727	17.064
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	38.811	38.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.500	1.500
Sachanlagevermögen	7.860	4.758
Latente Steueransprüche	645	433
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>66.543</b>	<b>62.525</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	16.095	13.409
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.146	14.066
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	1.345
Vertragsvermögenswerte	1.320	307
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	396	538
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.120	9.613
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.503	1.558
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>41.593</b>	<b>40.836</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>108.136</b>	<b>103.361</b>

Passiva	30.6.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Eigene Anteile	-485	-485
Gewinnrücklagen	22.133	23.196
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	61.864	62.927
Nicht beherrschende Anteile	918	621
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>62.782</b>	<b>63.548</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionen	2.498	2.605
Langfristige Finanzschulden	8.056	9.456
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	3.987	1.074
Latente Steuerschulden	3.838	3.851
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>18.379</b>	<b>16.986</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.459	7.226
Vertragsschulden	5.628	3.471
Rückstellungen	105	164
Schulden aus Ertragsteuern	402	345
Kurzfristige Finanzschulden	3.911	3.510
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	8.087	6.945
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	383	1.166
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>26.975</b>	<b>22.827</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>108.136</b>	<b>103.361</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
				Bilanzgewinn und Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungen	Währungsumrechnung				Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Stand am 01. Januar 2022</b>	<b>9.105</b>	<b>31.111</b>	<b>-485</b>	<b>22.961</b>	<b>-1.744</b>	<b>1.977</b>	<b>23.195</b>	<b>62.926</b>	<b>622</b>	<b>63.548</b>
Konzernergebnis 2022				-97			-97	-97	297	200
Sonstiges Ergebnis 2022					0	-64	-64	-64	0	-64
davon aus Neubewertungen					0		0	0		0
davon Währungsumrechnungen						-619	-619	-619		-619
davon Steuereffekt					0	555	555	555		555
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>				<b>-97</b>	<b>0</b>	<b>-64</b>	<b>-161</b>	<b>-161</b>	<b>297</b>	<b>136</b>
Dividendenausschüttung				-902			-902	-902		-902
Kauf eigener Aktien				0			0	0		0
Änderung Minderheiten							0	0	0	0
<b>Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer</b>				<b>-902</b>			<b>-902</b>	<b>-902</b>	<b>0</b>	<b>-902</b>
<b>Stand am 30. Juni 2022</b>	<b>9.105</b>	<b>31.111</b>	<b>-485</b>	<b>21.962</b>	<b>-1.744</b>	<b>1.913</b>	<b>22.132</b>	<b>61.863</b>	<b>919</b>	<b>62.782</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
				Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsumrechnung				Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Stand am 01. Januar 2021</b>	<b>9.105</b>	<b>31.111</b>	<b>-485</b>	<b>23.577</b>	<b>-2.029</b>	<b>1.301</b>	<b>22.850</b>	<b>62.581</b>	<b>429</b>	<b>63.010</b>
Konzernergebnis 2021				-255			-255	-255	187	-68
Sonstiges Ergebnis 2021					285	676	961	961		961
davon aus Neubewertungen					396		396	396		396
davon Währungsumrechnungen						527	527	527		527
davon Steuereffekt					-111	149	38	38		38
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>				<b>-255</b>	<b>285</b>	<b>676</b>	<b>706</b>	<b>706</b>	<b>187</b>	<b>893</b>
Dividendenausschüttung				-361			-361	-361		-361
Änderung Minderheiten										
<b>Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer</b>									<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>				<b>-361</b>			<b>-361</b>	<b>-361</b>	<b>6</b>	<b>-355</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>	<b>9.105</b>	<b>31.111</b>	<b>-485</b>	<b>22.961</b>	<b>-1.744</b>	<b>1.977</b>	<b>23.195</b>	<b>62.926</b>	<b>622</b>	<b>63.548</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 30.6.2021
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis (vor Steuern)	379	111
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.455	3.941
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-1.473	-257
<b>Perioden Cashflow</b>	<b>3.361</b>	<b>3.795</b>
Zinserträge/Finanzerträge	-100	-484
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	95	153
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-167	-7
Änderung der Vorräte	-2.685	345
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.093	4.102
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.315	-138
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.233	-1.418
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	2.333	1.709
Erhaltene Zinsen/Finanzerträge	4	1
Erhaltene Ertragssteuern	158	164
Gezahlte Ertragssteuern	-319	-291
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.135</b>	<b>7.931</b>
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern	-1.834	-1.154
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen extern	-507	-658
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-16	-18
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-418	-586
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.775</b>	<b>-2.416</b>
Auszahlung aus Dividende	-902	-361
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-646	-645
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	401	701
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	-1.400	-2.762
Zinsen Leasingbilanzierung	-60	-46
Übrige gezahlte Zinsen	-95	-107
Summe gezahlte Zinsen	-155	-153
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.702</b>	<b>-3.220</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.342	2.295
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-151	72
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.613	10.166
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.120</b>	<b>12.533</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	Industrial		Automotive		IT Networks		Sonstige		Gesamtbetrag der Segmente		sonstige Konsolidierung		Gesamt	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse mit Dritten	32.572	28.989	9.108	6.455	2.956	3.428	958	587	45.593	39.460	0	0	45.593	39.460
Erlöse mit anderen Segmenten	184	270	166	123	722	623	6	0	1.079	1.016	-1.079	-1.016	0	0
Umsatzerlöse total	32.755	29.259	9.275	6.578	3.678	4.052	964	587	46.672	40.476	-1.079	-1.016	45.593	39.460
Abschreibungen	-1.516	-1.543	-1.970	-1.695	-427	-259	-543	-446	-4.457	-3.943	2	2	-4.455	-3.941
Wertminderungen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Operatives Segmentergebnis	1.626	2.983	-1.196	-1.930	-943	-1	3.888	-34	3.376	1.018	-1.443	119	1.933	1.137
EBIT	1.200	2.008	-1.937	-2.103	-825	187	3.879	-42	2.317	51	-1.887	-271	430	-220
Segmentvermögen	52.623	46.614	37.434	39.213	13.774	13.868	17.506	21.120	121.243	120.815	-13.201	-18.436	108.135	102.379
davon IFRS 16	558	801	309	478	161	87	3.933	714	4.960	2.080	0	0	4.960	2.080
Segmentsschulden	17.566	13.435	11.676	10.643	2.136	2.994	33.651	34.000	65.030	61.072	-19.678	-21.113	45.352	39.958
davon IFRS 16	279	532	167	324	58	42	3.475	351	3.978	1.248	0	0	3.978	1.248
Investitionen	868	366	1.082	950	736	685	3.923	416	6.610	2.416	0	0	6.610	2.416

Zeitbezug der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Industrial		Automotive		IT Networks		Holding, sonstige Konsolidierung		Gesamt	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Zeitpunkt	31.607	28.003	4.607	3.285	2.779	3.420	958	587	39.951	35.295
Zeitraum	964	986	4.501	3.170	177	9	0	0	5.642	4.165
<b>Gesamt</b>	<b>32.571</b>	<b>28.989</b>	<b>9.108</b>	<b>6.455</b>	<b>2.956</b>	<b>3.429</b>	<b>958</b>	<b>587</b>	<b>45.593</b>	<b>39.460</b>

Aufgliederung nach geographischen Segmenten	Umsätze		Anlagevermögen		Zugänge Anlagevermögen	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Deutschland	13.591	10.623	27.178	26.507	5.680	1.512
USA	14.774	16.208	19.308	17.924	13	16
Restliches Ausland	17.228	12.629	19.411	18.529	917	888
<b>Gesamt</b>	<b>45.593</b>	<b>39.460</b>	<b>65.897</b>	<b>62.960</b>	<b>6.610</b>	<b>2.416</b>

## Wertpapierbesitz der Organe

Organe	Stück Aktien		Stück Optionen	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
<b>Aufsichtsrat</b>				
Matthias Weber (Vorsitzender), Vorstand Finanzen, Holzkirchen	–	–	–	–
Andreas Kratzer (Stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.155	10.155	–	–
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820	–	–
<b>Vorstand</b>				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	163.234	163.234	–	–
Ernst Homolka, München	10.900	9.400	–	–

**Softing AG**

Richard-Reitzner-Allee 6  
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

[investorrelations@softing.com](mailto:investorrelations@softing.com)

[www.softing.com](http://www.softing.com)